

Gender in der selektiven Filmförderung 2013-2022

Die Filmförderung des Bundes berücksichtigt in allen Förderbereichen den Grundsatz der Diversität beim Zugang zur Förderung; dabei wird insbesondere auf eine ausgewogene Förderung von Projekten von Frauen und Männern geachtet. In der selektiven Filmförderung können hierzu Gesuche von Autorinnen und Regisseurinnen bevorzugt werden.

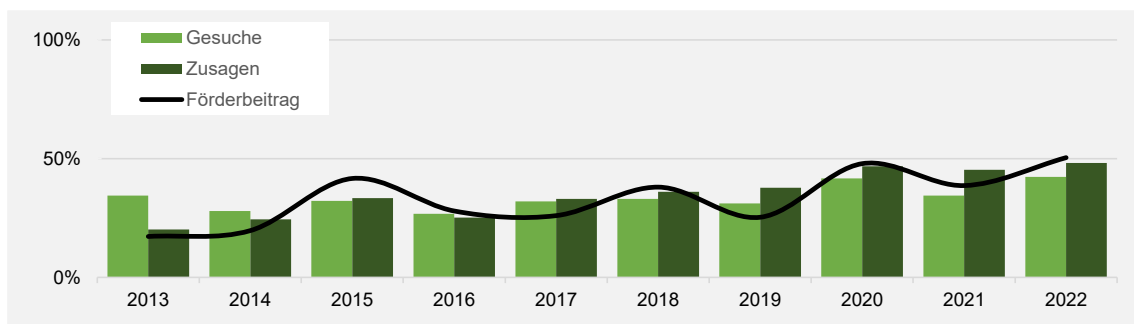
Die nachfolgenden Statistiken stützen sich auf Art. 62a FiFV (Verordnung über die Filmförderung, SR 443.113).

1 Anteil der Filme von Regisseurinnen bei der selektiven Filmförderung

1.a Herstellung Langfilme, alle Filmgenres

2019-2022 lag der Anteil an Gesuchen für Projekte mit weiblicher Regie durchschnittlich bei 37%. Dies ist eine Zunahme von 6% gegenüber der Vorperiode 2015-2018. Die Anzahl der Zusagen lag mit durchschnittlich 44% höher als die Anzahl der Gesuche, ebenso der Anteil an Förderbeiträgen mit 41%. Beide Indikatoren haben auch stärker zugenommen (+12% bei den Zusagen, +8% bei den Förderbeiträgen).

Die Indikatoren liegen bezüglich der Herstellung von Filmen näher bei der Parität als früher. Insgesamt wurden, wie von den Förderkonzepten angestrebt, anteilmässig mehr Gesuche gefördert als eingegeben.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	15-18	2019	2020	2021	2022	19-22
Gesuche	34%	28%	32%	27%	32%	33%	31%	31%	42%	34%	42%	37%
Zusagen	20%	24%	33%	25%	33%	36%	32%	38%	47%	45%	48%	44%
Förderbeitrag	17%	20%	42%	28%	26%	38%	33%	25%	48%	39%	50%	41%

Lesebeispiel (2022): 42% der im Jahr 2022 eingereichten Fördergesuche für die Herstellung von Langfilmen betrafen Filmprojekte mit weiblicher Regie. Unter den geförderten Projekten waren zu 48% solche mit weiblicher Regie. 50% der gesprochenen Fördergelder gingen an diese Projekte.

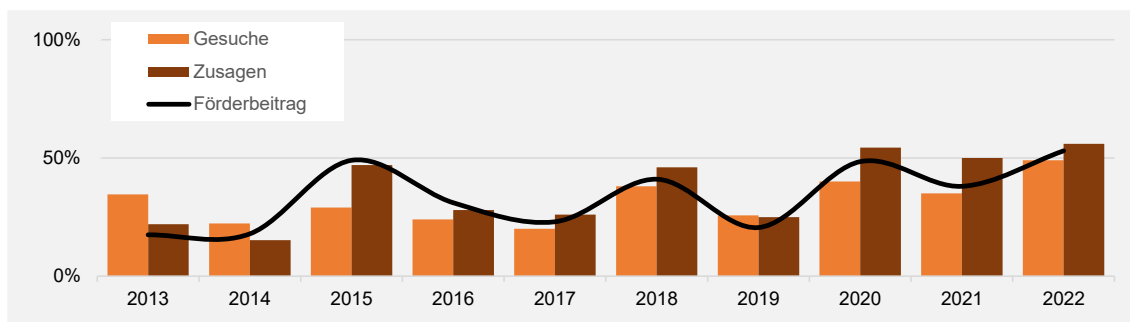
Bei der angestrebten proportional ausgewogenen Berücksichtigung von Frauen und Männern sind die drei aufeinanderfolgenden Balken in der Grafik jeweils ungefähr gleich hoch.

Es gab 2022 158 Gesuche für Herstellung und 50 Zusagen. Wegen der kleinen Zahl schwanken die Indikatoren stark von einem Jahr zum Folgenden. Die Kommentare beziehen sich deshalb auf Vierjahresperioden.

2 Anteil der Filme von Regisseurinnen bei der selektiven Filmförderung nach Filmgenre

2.a Herstellung lange Kinospielefilme

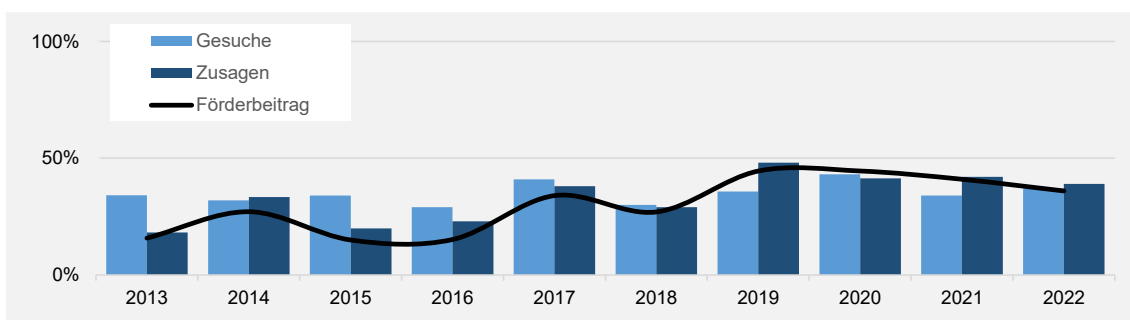
Seit 2015 übertraf bei den Spielfilmen die Förderquote für Projekte mit weiblicher Regie den Anteil an eingereichten Gesuchen. Der Anteil an Gesuchen hat in vier Jahren um 9% auf 37% (2019-2022) zugenommen. Der Anteil an den Zusagen lag mit durchschnittlich 46% fast bei der Parität, der Anteil an den Förderbeiträgen bei 40%.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	15-18	2019	2020	2021	2022	19-22
Gesuche	35%	22%	29%	24%	20%	38%	28%	26%	40%	35%	49%	37%
Zusagen	22%	15%	47%	28%	26%	46%	37%	25%	54%	50%	56%	46%
Förderbeitrag	17%	18%	49%	31%	23%	41%	36%	21%	48%	38%	53%	40%

2.b Herstellung lange Dokumentarfilme

Bei den Dokumentarfilmen hat der Anteil an Projekten mit weiblicher Regie bei den Gesuchen, Zusagen und Förderbeiträgen bis 2019 zugenommen und stagniert seit 2020. Für die Vierjahresperiode 2019-2022 lag der Anteil bei den Gesuchen bei 37%, der Zusagen bei 43% und bei den Förderbeiträgen bei 42%. Mit Ausnahme der tiefen Zahl der Gesuche ist die Situation vergleichbar mit den Spielfilmen.

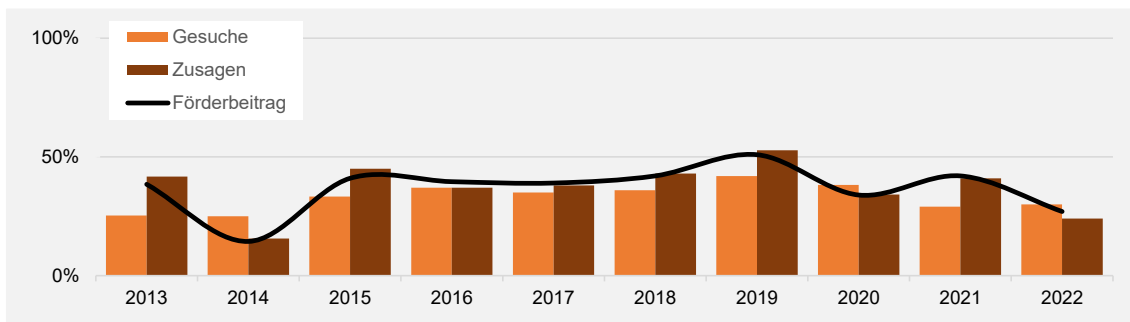


	2013	2014	2015	2016	2017	2018	15-18	2019	2020	2021	2022	19-22
Gesuche	34%	32%	34%	29%	41%	30%	34%	0.35795	0.43158	0.34	0.37	37%
Zusagen	18%	33%	20%	23%	38%	29%	28%	0.48148	0.41379	0.42	0.39	43%
Förderbeitrag	16%	27%	15%	15%	34%	27%	23%	0.44512	0.44542	0.41	0.36	42%

3 Anteil der Projekte von Autorinnen bei der selektiven Filmförderung nach Filmgenre

3.a Drehbuch lange Kinospielefilme

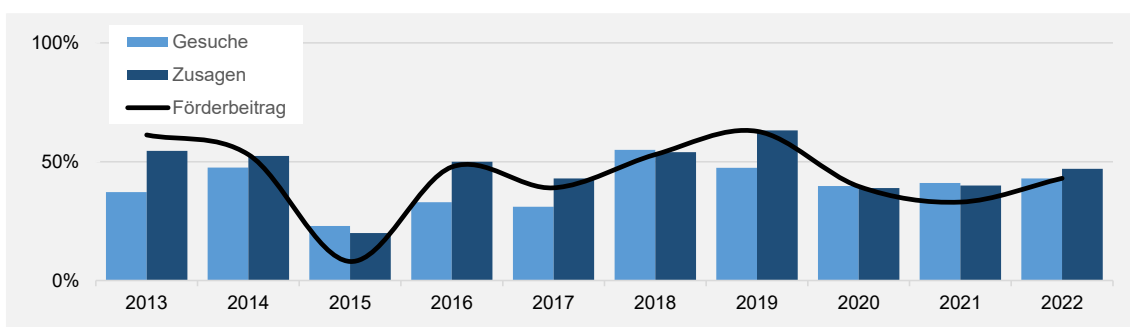
Der Anteil an Gesuchen von Drehbuchautorinnen nahm bis 2019 zu und seit 2020 abrupt eingebrochen, und die Förderrate lag 2020 und 2022 auch tiefer als der Anteil der Gesuche. Betrachtet man die letzte und die vorangehende Vierjahresperiode, waren die Anteile jedoch noch stabil (35% Gesuche, 38% Zusagen, 38% Förderbeitrag), jedoch auf einem tieferen Niveau als die Indikatoren bei der Herstellung.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	15-18	2019	2020	2021	2022	19-22
Gesuche	25%	25%	33%	37%	35%	36%	35%	42%	38%	29%	30%	35%
Zusagen	42%	16%	45%	37%	38%	43%	41%	53%	34%	41%	24%	38%
Förderbeitrag	38%	14%	41%	40%	39%	42%	40%	51%	34%	42%	27%	38%

3.b Projektentwicklung lange Dokumentarfilme

Wie bei den Spielfilmen ist der Anteil an Gesuchen von Autorinnen bis 2019 gestiegen und dann wieder leicht zurückgegangen. Der Anteil war jedoch in der Vierjahresperiode 2019-2022 nahe bei der Parität (43% Gesuche, 47% Zusagen, 45% Förderbeiträge), ist gegenüber den Vorjahren um 7% angestiegen und lag höher als bei den Spielfilmen.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	15-18	2019	2020	2021	2022	19-22
Gesuche	37%	48%	23%	33%	31%	55%	36%	47%	40%	41%	43%	43%
Zusagen	55%	52%	20%	50%	43%	54%	42%	63%	39%	40%	47%	47%
Förderbeitrag	61%	53%	8%	48%	39%	53%	37%	63%	40%	33%	43%	45%

Kontakt

Bundesamt für Kultur
 Sektion Film
 Dienst Auswertung und Angebotsvielfalt
 Hallwylstrasse 15
 3003 Bern
 +41 58 462 92 71
 diversite-cinema@bak.admin.ch